

Schulinterner Lehrplan

Deutsch – Grundkurs

Sekundarstufe II

RSAK Kunstkolleg

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms und Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Das Fach Deutsch orientiert sich besonders an der gestalterischen Ausrichtung des Bildungsgangs D18. Konkret sind die Unterrichtsvorhaben so angelegt, dass das künstlerisch-gestalterische Profil der Schule zum Tragen kommt. Dies wird gewährleistet durch die Einbeziehung künstlerisch relevanter Themen und Darstellungsformen, genauer gesagt: die Thematisierung der Kunst in literarischen Texten sowie Gemälde, Karikaturen, plastische Darstellungen, Designs usw. Dadurch trägt das Fach Deutsch zu einer ganzheitlich-künstlerischen Bildung gemäß des Schulprofils bei.

Umfeld der Schule

Die Kooperation mit der Rhein Sieg Akademie für Kunst und Gestaltung sowie die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern in diesem Bereich ermöglichen eine umfassende Umsetzung des Schulprofils auch im Umfeld der Schule. Dadurch begreifen die Schülerinnen und Schüler Deutsch mit Geschichte als konkret verortbares Fach.

Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit

Die Fachgruppe Deutsch setzt sich das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. Dafür ist die Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Besonders im Fach Deutsch sollen die Schülerinnen und Schüler ein reflektiertes Bewusstsein für Sprache, Literatur, Kommunikation und Medien entwickeln. Sie sollen befähigt werden sprachliche und mediale Produkte in ihren Potentialen, Wirklichkeit sowohl zu beleuchten als auch zu erzeugen, wahrzunehmen.

Ressourcen

Die Fachkonferenz des beruflichen Gymnasiums des Kunstkollegs setzt sich derzeit aus sechs Kolleginnen und Kollegen zusammen.

Die Schülerschaft in der Sekundarstufe II beherbergt momentan etwa 75 Schülerinnen und Schüler.

Wochenstunden und Verteilung auf die Jahrgangsstufen

Das Fach wird in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II mit 3 Wochenstunden in den Klassenräumen und -verbänden unterrichtet.

Fachliche Ausstattung

Zur fachlichen Ausstattung zählen Projektoren und Beamer in allen Fachräumen, MS Teams, Rechtschreib- und Fremdwörterbücher sowie Laptops.

Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat kein verbindliches Lehrwerk ausgewiesen, aber folgende Empfehlung ausgesprochen: „Texte, Themen und Strukturen“ (Cornelsen).

Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar und ist folglich regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung des Faches und damit zur Qualitätssicherung bei.

2. Entscheidungen zum Unterricht

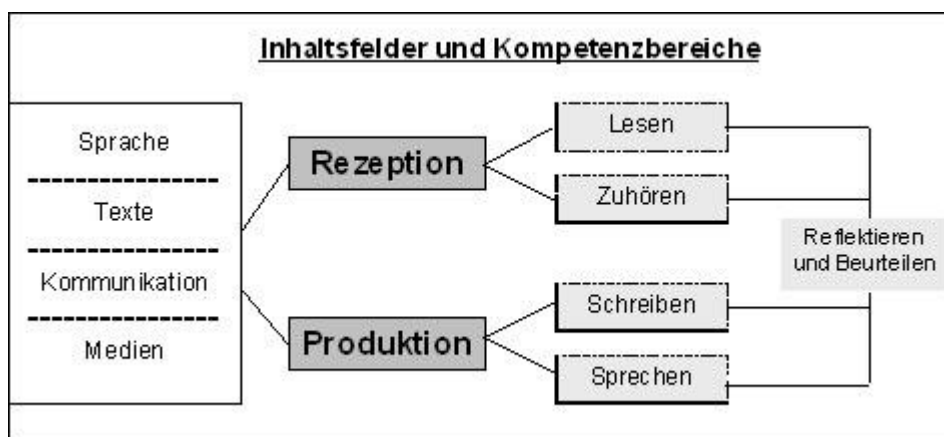
2.1 Grundlage der Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab (KLP Deutsch GOST). Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der „konkretisierten Unterrichtsvorhaben“ sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich und im Hinblick auf die jeweilige Lerngruppe erwünscht.

Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben alle auf Sprache, Texte, Medien und Kommunikation bezogenen Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Inhalts- und Kompetenzbereiche des Faches Deutsch



2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Kurshalbjahr 11/1

Kurstthema:

Kommunikatives Handeln in berufsbezogenen und gesellschaftlichen Situationen

Kompetenzerwartungen (Inhaltsfelder/ Kompetenzbereiche)

- unterschiedliche Sprecherrollen beobachten, beschreiben und einnehmen (Komm. – Rez./ Prod.)
- nonverbale Kommunikation beobachten und beschreiben; ihre Wirkungen in öffentlicher Darstellung (berufliche Gespräche, Präsentationen usw.) analysieren und sie zielorientiert einsetzen (Komm.- Rez./ Prod.)
- Merkmale und Handlungsschemata von Gesprächsformen aus beruflichen und privaten Zusammenhängen unterscheiden und erproben (Komm. – Rez./ Prod.)
- Sprachvarietäten beschreiben und deren Funktionalität erläutern: funktionale und soziale sprachliche Formen (Fachsprache und -kommunikation; Umgangssprache, Standardsprache, Gruppensprache) (Sprache – Rez.)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Gesprächen und Texten herausarbeiten; deren jeweils besondere Anforderungen und Funktionalitäten erläutern (Komm. – Rez.)
- Merkmale gesprochener Sprache beschreiben und erklären, z.B. Bestätigungsformeln, Ellipsen, Anakoluthen, Füllwörter (Sprache – Rez.)
- monologische und dialogische mündliche Formen gezielt einsetzen (Komm.- Prod.)
- Textsorten unterscheiden und zielgerichtet gestalten
- Entwicklungen in der Gegenwartssprache und ihre Bedeutung für die Kommunikation Jugendlicher analysieren und bewerten, z.B. Anglizismen (Sprache – Rez.)
- alte und neue Medien in ihren spezifischen Anwendungsformen analysieren, vergleichen und erproben (Medien – Rez./ Prod.)
- linguistische und kommunikationstheoretische Modelle darstellen, erklären und vergleichen (Komm. – Rez.)
- Modelle auf Gesprächsausschnitte anwenden (Komm. – Rez.)
- Störfaktoren und Gelingensbedingungen von Kommunikation herausstellen und erläutern (Komm.- Rez.)
- kommunikatives Handeln planen, durchführen und reflektieren

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen und Funktionen sprachlichen Handelns in berufsnahen/beruflichen und alltäglichen Situationen, z.B. Kontaktaufnahme, Fachgespräche, Gruppengespräche, Produktpräsentation
- Mündliche und schriftliche Kommunikation in unterschiedlichen Handlungszusammenhängen (Protokoll, Pressemitteilungen, Redebeiträge, Feedback, Präsentation)
- Entwicklungen in der Gegenwartssprache und in medial vermittelter Kommunikation, z. B. Brief, Chat, Blog, Websites, SMS

- Gelingende und gestörte Kommunikation in beruflichen bzw. berufsnahen und gesellschaftlichen Kontexten, z.B. Schüler-Lehrer-Gespräche, Kundengespräche, problematische Kommunikationssituationen in literarischen Texten
- Gestaltung von Kommunikationsprozessen, z.B. Gruppenarbeitsprozesse, Präsentation von Ideen und Konzepten
- grundlegende Arbeitstechniken für Ausbildung, Studium und Beruf: recherchieren, kursorisches Lesen, dokumentieren, zitieren, zusammenfassen, visualisieren

Zeitbedarf: 35-45 Stunden

Kurshalbjahr 11/2

Kurstthema:

Fiktionales Erzählen, lyrisches Sprechen und Schreiben, szenisches Darstellen und Interpretieren

Kompetenzen (Inhaltsfelder/ Kompetenzbereiche)

- sich mit Erscheinungsformen des Erzählens auseinandersetzen und Handlungskontexte des Fiktionalen (kommunikative Bedingungen, Intentionen, Gestaltungsaspekte) erschließen (Texte – Rez.)
- den zentralen sinnstiftenden Zusammenhang des Textes erfassen (Texte – Rez.)
- Motivzusammenhänge, Konfliktstrukturen und Wertvorstellungen herausarbeiten und beurteilen (Texte – Rez.)
- Kommunikationsstrukturen anhand von Gesprächssituationen analysieren (Komm. – Rez.)
- Erzählperspektiven und deren strukturierende Wirkung analysieren: Ich-Erzähler, auktorialen Erzähler und personalen Erzähler identifizieren und deren Wirkung in der fiktionalen Konstruktion erschließen (Texte – Rez.)
- Erzählhaltungen erarbeiten, z.B. sachlich, unbeteiligt, ironisch, humorvoll, engagiert, wertend (Texte – Rez.)
- Darstellungsformen unterscheiden und beurteilen: Erzählerbericht, Personenrede, unausgesprochene Gedanken (Texte – Rez.)
- Personenkonstellation in epischen Texten herausarbeiten und im Textzusammenhang deuten (Texte – Rez.)
- Aufbau analysieren (Texte – Rez.)
- Elemente der Zeitgestaltung und der Raumgestaltung in deren Wirkung erfassen (Texte – Rez.)
- Textanalyseschritte vertiefend erarbeiten und anwenden: Textbeschreibung, Textdeutung (lineares und aspektorientiertes Verfahren), Textbewertung (Texte – Rez.)
- produktionsorientierte Schreibaufgaben zur Unterstützung von Verstehensvorgängen entwickeln, umsetzen und bewerten (Texte – Prod.)
- den kommunikativen Kontext lyrischer Ausdrucksformen erschließen: Bezüge zwischen Autor, Sprecher im Gedicht, Gegenstand, Rezipient, Medium (Texte – Rez.)
- lyrisches Sprechen/Schreiben in unterschiedlichen kulturellen, historischen und gesellschaftlichen Kontexten beispielhaft verstehen (Texte – Rez.)
- thematisch und motivisch verwandte lyrische Ausdrucksformen nach inhaltlichen und

- sprachlich-formalen Aspekten vergleichen (Texte – Rez.)
- Motivzusammenhänge, Konfliktstrukturen und Wertvorstellungen aus lyrischen Texten herausarbeiten und beurteilen (Texte – Rez.)
 - Strophenformen, Gedichtformen, Versmaße, Reimstrukturen etc. unterscheiden und auf deren Funktionen und Wirkungen untersuchen (Texte – Rez.)
 - rhetorische Figuren unter besonderer Berücksichtigung sprachlicher Bilder exemplarisch erfassen und in ihren Funktionen und Wirkungen deuten (Texte – Rez.)
 - rezitative Ausdrucksformen entwerfen und einsetzen (Texte – Prod.)
 - produktionsorientierte Verfahren zur Deutung von Lyrik anwenden (Texte – Prod.)
 - dramatische Texte in der Figuren- konzeption und Beziehungsstruktur, in der Gestaltung von Geschehen und dramatischer Rede, in Schauplatz und Darstellung erschließen und in ihrer Wirkung auf den Rezipienten beurteilen (Texte – Rez.)
 - gattungsspezifische Unterschiede, z.B. Erzählerrede vs. szenische Darbietung und gegebenenfalls thematische Aspektierungen herausarbeiten
 - produktionsorientierte Schreib- und Handlungsaufgaben entwickeln, umsetzen und beurteilen, z. B. Rollenprofile schreiben und darstellen, Sprecherrollen vorbereiten und mit Partnern szenisch darstellen, Szenen improvisiert spielen: dialogisch und pantomimisch, Körpersprache und akustische Signale einsetzen, Standbilder bauen, Regieanweisungen schreiben, Requisiten gezielt einsetzen (Texte – Prod.)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Ausdruck von Wirklichkeitserfahrung in Epik, Lyrik, Drama und szenischem Gestalten,

Themenbereiche, z.B.

- das Ich im Spiegel der anderen
- Verhältnis Mensch – Natur
- Lebensfragen und Sinnentwürfe (Beruf, Familie, Beziehungen etc.)

Zeitbedarf: 35-45 Stunden

Kurshalbjahr 12/1

Kurstthema:

Argumentieren in persönlichen, öffentlichen und beruflichen Situationen

Kompetenzerwartungen (Inhaltsfelder/ Kompetenzbereiche)

- Thematik und Kernaussagen von Texten erfassen (Texte – Rez.)
- Argumentationsstruktur herausarbeiten: zwischen These, Argument, Beispiel usw. unterscheiden, Arten der Argumente, rhetorische Mittel und Argumentationsstrategien (z. B. rationale, moralische, taktische und plausible Argumentation) herausarbeiten sowie deren Wirkung auf die potentielle Leserschaft untersuchen (Texte – Rez.)
- Untersuchungsergebnisse zusammenhängend darstellen und mit Blick auf Intention und Wirkung bewerten (Texte – Prod.)
- ergänzende (Anti-)Thesen und (Gegen-) Argumente zum vorliegenden Text entwi-

- ckeln und mithilfe von Belegen stützen (Texte – Prod.)
- Argumentationspläne entwerfen (Texte – Prod.)
- dialektische Argumentationstechniken einüben (Texte – Prod.)
- Kriterien und Bewertungsmaßstäbe entwickeln, anwenden und reflektieren (Texte – Rez.)
- Merkmale verschiedener Sprachhandlungsstrategien beschreiben und mit Blick auf ihre jeweilige Funktion in Grundzügen miteinander vergleichen (Komm. – Rez.)
- Wirkung der sprachlichen und rhetorischen Gestaltung auf die Rezipienten und Rezipientinnen untersuchen (Komm.– Rez.)
- sprachliches Handeln in unterschiedlichen Kommunikationssituationen erproben und reflektieren (Komm. – Prod.)
- Thema erschließen, Informationsmaterial zusammenstellen, Stichwortzettel, Gliederung erstellen
- Moderations- und Präsentationstechniken nutzen (Komm./Medien – Prod.)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Argumentation in schriftlichen und mündlichen Texten (auch z.B. Präsentationsvortrag, Rede, Projektakquise, Diskussion)

Themenbereich

Chancen und Risiken der Informationsgesellschaft, z.B.

- Verhältnis von Sprache und Wirklichkeit
- Werbung und Konsum
- Medien
- Formen von Kommunikation
- Kulturen und Subkulturen

Zeitbedarf: 35-45 Stunden

Kurshalbjahr 12/2

Kurstthema:

Literarische Gestaltung eines ausgewählten Themas (Schwerpunkt: Dramatik)

Kompetenzerwartungen (Inhaltsfelder/ Kompetenzbereiche)

- Gestaltung des Dramas vertiefend erschließen (Handlungsaufbau, Zeit- und Raumstruktur, Figurenkonzeption und –konstellation, Formen der Figurenrede, Konfliktstrukturen und ihre Veränderung, Regieanweisungen) und zugrunde liegende dramen- theoretische Positionen in Grundzügen erkennen (Texte – Rez.)
- eine Textanalyse im Sinne eines wissenschaftspropädeutischen Vorgehens verfassen (Texte – Prod.)
- sich in Form szenischen Gestaltens und produktiver Schreibanlässe mit dem dramatischen Geschehen auseinandersetzen (Texte – Rez.)
- Bezüge zwischen Autor, literarischem Werk und aktuellem Verstehenshorizont des

- Rezipienten erschließen, erläutern und bewerten (Texte – Rez.)
- Textbedeutung methodisch erschließen (Texte – Rez.)
- das Ineinandergreifen von Inszenierung und Bühnenbild untersuchen (Texte – Rez.)
- für das Theater/ Einzelproduktionen werben / Öffentlichkeitsarbeit (Texte – Prod.)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Analyse dramatischer Texte
- Wechselwirkungen zwischen Textintention und Rezeption
- der künstlerisch-kulturelle Stellenwert des Theaters

Themenbereich:

Selbstbestimmung und Fremdbestimmung: Wirklichkeitserfahrungen zwischen Identitätsbewusstsein und Identitätsverlust, z.B.

- individuelle Freiheit und gesellschaftliche Normen
- Persönlichkeitsentfaltung zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Zeitbedarf: 35-45 Stunden

Kurshalbjahr 13/1

Kurstthema:

Literarische Gestaltung von Wirklichkeit unter epochenspezifischen Gesichtspunkten (Schwerpunkte: Epik und Lyrik)

Kompetenzerwartungen (Inhaltsfelder/ Kompetenzbereiche)

- Thematik, Handlungsverläufe, Konfliktstrukturen und Wertvorstellungen als Ausdruck eines historisch bedingten Wirklichkeitsverständnisses, einordnen, erläutern und bewerten (Texte – Rez./ Prod.)
- Konfliktstrukturen und ideologisch-politische Zielsetzungen im historischen Zusammenhang analysieren, erläutern und bewerten (Texte – Rez./ Prod.)
- ein gewähltes Thema in unterschiedlichen kulturellen Zusammenhängen und im Zusammenhang des sich verändernden Kunstverständnisses bzw. eines sich wandelnden Menschenbildes erschließen, erläutern und beurteilen (Texte – Rez./ Prod.)
- gattungsspezifische Strukturelemente analysieren (Bauformen, z.B. Durchbrechung der Chronologie, Montagetechnik; Wechsel der Erzählhaltungen und -perspektiven; Personenkonstellation, Figurenkonzeption, Zeit- und Raumgestaltung sowie stilistisch-rhetorische Elemente) (Texte – Rez.)
- eine Textanalyse im Sinne eines wissenschaftspropädeutischen Vorgehens verfassen
- Ergebnisse der Deutung produktionsorientiert (z. B. Rezensionen, Klappentext) darstellen (Texte – Rez.)
- Bezüge zwischen Autor, literarischem Werk und aktuellem Verstehenshorizont des Rezipienten erschließen, erläutern und bewerten. (Texte – Rez./ Prod.)
- die Einstellungen des Autors mit den Entwicklungen in der Gesellschaft vergleichen (Texte – Rez.)
- Textbedeutung methodisch erschließen (Texte – Rez.)

- Rezensionen analysieren, vergleichen und bewerten (Texte – Rez./ Prod.)
- Struktur, kommunikative Funktion und literarische Qualität lyrischer Texte desselben Themas in einem historischen Längsschnitt unter epochenspezifischen Gesichtspunkten untersuchen und vergleichen (Texte – Rez.)
- Wandel der poetischen Formen und Aussagen zum jeweiligen Thema in ausgewählten Epochen erkennen (Texte – Rez.)
- theoretische Texte über Lyrik erschließen und zu Primärtexten in Beziehung setzen (Texte – Rez.)
- eine Textanalyse im Sinne eines wissenschaftlichen Vorgehens verfassen (Texte – Prod.)
- Ergebnisse der Deutung in verschiedenen Gestaltungsformen (z. B. inszenieren, verfremdet rezitieren, Gegentexte schreiben etc.) darstellen (Texte – Prod.)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vertiefende Aneignung von Literatur am Beispiel einer epischen Ganzschrift
- Vertiefende Aneignung von Literatur am Beispiel lyrischer Texte

Themenbereich:

Auseinandersetzung des Menschen im Spannungsfeld individueller Selbstentfaltung und der Gesellschaft, z.B.

- Rollen und Rollenansprüche
- Kunst und Kultur als Ausdrucksmittel individueller und kultureller Identität
- Integration und kulturelle Identität
- Urbanisierungs- und Industrialisierungserfahrungen
- Freiheitsbedürfnis und soziale Bindung
- die Freiheit der Kunst
- Beziehungen zwischen Ideal und Alltag

Kurshalbjahr 13/2

Kursthema:

Nachdenken über medial vermittelte Wirklichkeit

Kompetenzerwartungen (Inhaltsfelder/ Kompetenzbereiche)

- die kommunikativen und sprachlichen Bedingungen des Mediums (z.B. Printmedien, Internetpräsentationen, Webdesign, Rundfunk, Film und Fernsehen) ermitteln (Medien – Rez.)
- die inhaltlichen und medialen Strukturen in Bezug auf ihre Intention sowie ihre Wirkung auf die potentiellen Rezipienten darstellen und erörtern (Medien – Rez.)
- Arbeitsmethoden und Aussagen wissenschaftlicher Untersuchungen erschließen (Texte – Rez.)
- auf der Basis gewonnener Erkenntnisse einen begründeten Standpunkt entwickeln (Texte – Prod.)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wirkung der modernen Medienwelt auf Wahrnehmung, Sprache, Denken und Handeln: (Gestaltung von Wirklichkeit durch Medienprodukte; themenbezogene wissenschaftlich Texte)
Kompetenzerwartungen

Themenbereiche, z.B.:

- Medienwirklichkeit und Alltag (z. B. Menschenbilder, Herstellen eines öffentlichen Diskurses)
- Werbung

Zeitbedarf: 15 Stunden